

# Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 2: **Geschäftshäuser = Immeubles commerciaux = Commercial buildings**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

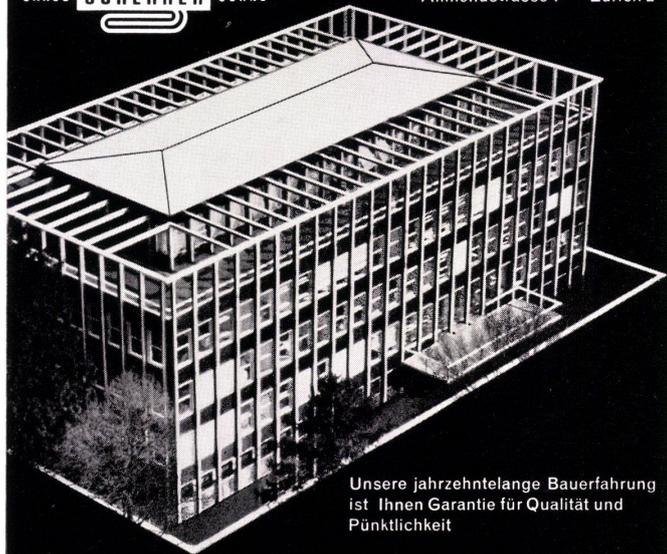
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Grosse Spenglerarbeiten

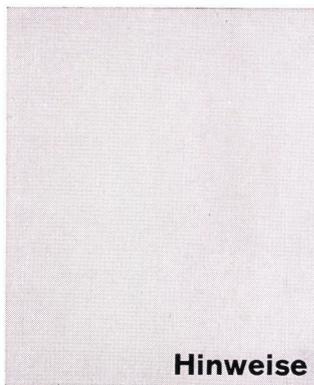
JAKOB **SCHERRER** SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2

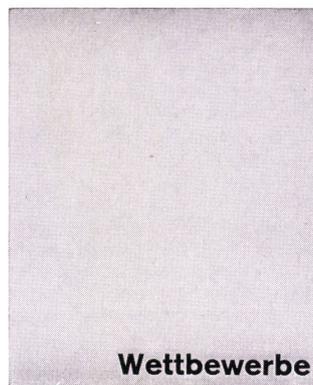


Unsere jahrzehntelange Bau erfahrung ist Ihnen Garantie für Qualität und Pünktlichkeit

Telefon 051 / 25 79 80



Hinweise



Wettbewerbe

### Umbau der Zürcher Fleischhalle

Nachdem sich die vorberatende Kommission des Zürcher Gemeinderates aus städtebaulichen Gründen einstimmig gegen den Abbruch der ehemaligen, heute leerstehenden Fleischhalle aussprach, hat sich noch im alten Jahre auch der Zürcher Gemeinderat, nach sehr interessanter Diskussion, mit großer Mehrheit diesem Antrage angeschlossen.

Im Auftrage des Stadtrates wird nun durch die Architekten ein definitives Projekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet, wonach die Halle unter Erhaltung des klassizistischen Baukörpers in eine «Limmat-Galerie» mit Restaurant, Café, kleinen Läden und Fußgängerpassage umgebaut werden soll. Gleichzeitig wird durch das städtische Tiefbauamt zur Sanierung des Verkehrs ein Projekt für den ganzen oberen Limmatquai ausgearbeitet, wobei nun darauf verzichtet werden soll, diese durch das Herz der Stadt führende Straße zu einer Durchgangssader auszubauen.

### Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

#### Seeufergestaltung der Gemeinden Biel, Nidau, Ipsach

Ideenwettbewerb unter allen Schweizer Architekten, Ingenieuren und Landschaftsgestaltern. Fachleute im Preisgericht: Prof. A. H. Steiner, Zürich, Gartenarchitekt Dr. J. Schweizer, Basel, die Architekten T. Vadi, Basel, J. Schader, Zürich, und R. Kuster, Stadtplaner, Biel. Ersatzmänner sind A. Doebeli, Stadtbaumeister, Biel, und A. Heer, Stadttingenieur, Biel. Zur Prämierung von fünf oder sechs Entwürfen stehen Fr. 30 000.- und zu Ankäufen Fr. 5000.- zur Verfügung. Abzuliefern sind Übersichtsplan 1:2000, vier Pläne 1:1000 mit detailliertem Projekt, charakteristische Uferprofile mit Angaben der alten und evtl. neuen Terrainlinien 1:200, schematische Darstellung der Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:500, zwei bis drei Vogelschaubilder oder Perspektiven vom Land und See her, Erläuterungsbericht. Eingabetermin 2. August 1960. Die Unterlagen können bei der Städt. Baudirektion, Zentralplatz 49, Biel, gegen Hinterlegung von Fr. 50.- bezogen werden.

### Berichtigung

Der Telefonapparat, der in Heft 11/59 auf Seite 408 abgebildet ist, wird nicht von Svenska Slöjd Föreningen, sondern von der Telefonaktienbolag N. M. Ericsson in Stockholm hergestellt.

### Neubau des Stadttheaters Zürich

Der Stadtrat Zürich schreibt einen öffentlichen Wettbewerb aus zur Erlangung von Vorschlägen für den Bau eines neuen Stadttheaters (Projektwettbewerb) und die städtebauliche Gestaltung des Sechseckplatzes (Ideenwettbewerb). Teilnahmeberechtigt sind alle schweizerischen Architekten sowie Architekten, die seit 1. Januar 1955 in der Schweiz niedergelassen sind. Für Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen, dagegen brauchen allfällig mitwirkende Bühnentechniker nicht schweizerischer Nationalität oder in der Schweiz niedergelassen zu sein. Das Preisgericht ist wie folgt zusammengesetzt: Stadtpräsident Dr. E. Landolt, Zürich, Präsident, Stadtrat Dr. S. Widmer, Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Stadtrat A. Maurer, Zürich, Vorstand des Finanzamtes, Prof. Rud. Hartmann, Staatsintendant, Bayrische Staatsoper, München, die Architekten Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, Prof. Dr. J. H. Van den Broek, Rotterdam, K. Egenger, Zürich, Prof. Dr. h. c. W. M. Moser, Zürich, W. Stücheli, Zürich. Ersatzleute: Dr. M. Hürlimann, Präsident der Theater AG., Zollikon, Architekt A. Camenzind, Lugano. Mit beratender Stimme: Prof. Dr. W. Hardmeier, Präsident der Tonhallegesellschaft, Zürich,

### Liste der Fotografen

- J. Biaugeois, Paris
- Breda, Milano
- Finsler, Zürich
- Fortunati, Milano
- Fotodienst, SBB
- Foto-Kabus, Konstanz
- Fotostile, Milano
- Hedrich-Blessing, Chicago
- E. A. Heiniger, Zürich
- Knoll Ass. Inc.
- Mari, Milano
- Martinotti, Milano
- Pressdienst, Deutsche Bundesbahnen
- M. Rand, Los Angeles
- Rooks Foto, Michigan
- Roovers, Rotterdam
- H. Schmölz, Köln
- J. Shulman, Los Angeles
- W. Sievers, Melbourne
- Sig, Neuhausen
- E. Stoller, New York
- C. Westwood, Weybridge
- Williams & Meyer Co., Chicago
- M. Wolgensinger, Zürich

Satz und Druck Huber & Co. AG, Frauenfeld

**FOUR ROSES**  
BOURBON  
KENTUCKY STRAIGHT WHISKEY  
PRODUCED BY FOUR ROSES DISTILLERY  
LOUISVILLE DISTRICT - FOR KENTUCKY

**CANADIAN TEN**  
Canadian Whisky  
CANADIAN DISTILLERS MONTREAL, QUEBEC, CANADA

**Asbach Uralt**  
GUT KOHLENI  
Der Alte Ostfriesische  
50% VOL  
100 JAHRE  
in in Ostfriesland  
STADT BREITENBURG - BREITENBURG - BREITENBURG 1888

**HENKEL TROCKEN DRY**  
HENKEL & CO. WIESBADEN-BIEBRICH  
SEKT

Empfohlen durch  
**RUDOLF ZEHNDER**  
Importeur großer Marken  
ZÜRICH-TALACKER 41



## Gezwirnt ist stärker!

Jede Hausfrau weiss, dass die Zwirnung dem Faden die Stärke gibt. Der Zwirnung verdankt auch das Helvetia-Geflecht seine ungewöhnliche Stärke. In Sekundenschnelle zwirnt eine Spezialmaschine die gegen Witterungseinflüsse behandelten Drähte und windet sie unverrückbar um ihre gewellten Träger. Jedes Viereck ist eine unverschiebbare Einheit im Geflecht, was dem Zaune eine hohe Lebensdauer und bleibende Straffheit sichert.

Alleinfabrikant  
**EMIL HITZ**  
Fabrik für Drahtgeflechte  
Zürich 3

Grubenstr. 29, Tel. (051) 33 25 50  
Zweigbetrieb Basel:  
Ob. Rebgasse 40, Tel. (061) 32 45 92

# GEBERIT



Ein wichtiger Beitrag in der Lärmbekämpfung im Wohnungsbau ist mit dem Einbau des hochwirksamen GEBERIT-Geräuschdämpfers in die tiefhängenden GEBERIT-Spülkasten realisiert worden. Hunderttausende von WC-Anlagen in Hotels, Krankenhäusern, Hochhäusern, Wohnsiedlungen und Eigenheimen bestätigen:

## GEBERITspülto ohne Lärm

Dir. H. Graf, Stadttheaterdirektor, Zürich, Dr. O. Wälterlin, Direktor des Schauspielhauses, Zürich, Dr. H. Curjel, Zollikon, und Theo Otto, Bühnenbildner, Zürich. Zur Prämierung von sechs bis zehn Entwürfen stehen Fr. 80 000.- zur Verfügung. Fr. 30 000.- sind für sechs bis acht Ankäufe ausgesetzt. Zu studieren ist ein Theater mit 1400 Sitzplätzen, Publikumsteil, Grenzzone mit Orchesterraum, Bühnen- und Betriebskomplex, Hauswerkstätten, Garderoben und Aufenthaltsräume, Proberäume, Direktion und Verwaltung. Angefordert werden Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:200, Perspektive des Zuschauerraumes, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsberichte für das Theater und für die städtebauliche Lösung. Die Beurteilung soll in zwei Stufen erfolgen. Nachdem die nicht zur Prämierung bestimmten Projekte ausgeschieden worden sind, werden die Verfasser der verbleibenden Projekte durch einen Notar aufgefordert, ihr Projekt mit Grundriß, Schnitt und Modell des Zuschauerraumes mit Bühne im Maßstab 1:100 zu ergänzen, wofür 1000 Fr. ausbezahlt werden.

Abgabetermin 31. Oktober 1960. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 100.- auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastr. 7, bezogen werden. Der Betrag wird zurückerstattet, sofern die Unterlagen bis Ende Juli 1960 zurückgegeben werden oder ein programmgemäßer Entwurf eingereicht wird.

### Entschiedene Wettbewerbe

#### Schulhaus Märstetten

Projektauftrag an vier Architekturbüros. Die Expertenkommission, in der Prof. A. Roth, Zürich, R. Stukert, Kantonsbaumeister, Frauenfeld, und H. Hotz, Märstetten, mitwirkten, empfiehlt der Behörde einstimmig, das Projekt von J. Strasser, Wetzikon, ausführen zu lassen.

#### Kirchliche Bauten auf dem Roßfeld in Bern

Ergebnis: 1. Preis, Fr. 4400.-: Willy Frey, Bern, Mitarbeiter Daniel Reist, Bolligen. 2. Preis, Fr. 3200.-: Walter Jaberg, Bern. 3. Preis, Fr. 3000.-: Ernst Vifian, Bern. 4. Preis, Fr. 2200.-: Heinz Schenk, Mitarbeiter, Peter Schwab, Bern. 5. Preis, Fr. 1800.-: Fritz Neuenschwander, Bern. 6. Preis, Fr. 1400.-: Walter von Gunten und Alphonse Delley, Bern. Ankauf Fr. 800.-: Moser & Weber, Mitarbeiter Roger Dubler, Bern. Ankauf Fr. 700.-: Henry Daxelhofer, Mitarbeiter H. U. Kropf, Marcel Ott, Walter Vogel, Bern. Ankauf Fr. 500.-: Pierre Pécaut, Bern. Ankauf Fr. 500.-: Lienhard & Strasser, Mitarbeiter Marcel König, Hans Flückiger, Bern.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei höchstprämiierten Entwürfe mit Projektierungsaufträgen zu betrauen.

#### Seeufergestaltung zwischen Chamberonne und Ouchy in Lausanne

27 Entwürfe. 1. Preis, Fr. 5000.-: E. Mamin, H. Vuilleumier. 2. Preis, Fr. 4900.-: A. Pahud, I. Ferrari, J. Chatelan. 3. Preis, Fr. 4300.-: A. Pilet. 4. Preis, Fr. 4200.-: W. Aebi, B. Hoesli. 5. Preis, Fr. 4100.-: R. und E. Guyer, M. Pauli, A. Volland.

6. Preis, Fr. 4000.-: J. P. Larizzari. 7. Preis, Fr. 3500.-: P. G. Fischer, R. G. Racine, R. R. Schaffert, S. G. Scolari. Ankauf, Fr. 3000.-: F. Aubry, M. Lévy, J. Lonchamp, A. Plancherel, C. Wasserfallen. Ankauf Fr. 2000.-: R. Keller, Schaffner & Schlup, E. Musy, P. Baud, B. Schmid, P. Daves.

#### Doppel-Turnhalle in Konolfingen

Engerer Projektwettbewerb unter vier Architekten. Im Preisgericht waren folgende Fachleute tätig: H. Türler, Kantonsbaumeister, Bern; F. Hiller, alt Stadtbaumeister, Bern; E. Hostettler, Architekt, Bern; H. Müller, Architekt, Burgdorf. Neben einer festen Entschädigung von je Fr. 800.- sind noch folgende Preise zuerkannt worden:

1. Preis, Fr. 1000.-: Peter Indermühle, Bern. 2. Preis, Fr. 900.-: Werner Küenzi, Bern. 3. Preis, Fr. 500.-: Hans Wüthrich, Konolfingen. 4. Preis, Fr. 400.-: Hans Klein, Konolfingen.

#### Projektwettbewerb für eine neue Schulanlage mit Turnhallen an der Alleestraße in Biel-Madretsch

Das Preisgericht hat im Projektwettbewerb für eine französische Sekundarschule mit Aula und zwei Turnhallen sowie für eine später an Stelle des alten Schulhauses zu erstellenden Primarschule folgenden Entscheid getroffen:

1. Rang, 1. Preis, Fr. 4500.-: Hohl & Bachmann, Architekten, Biel.  
2. Rang, 2. Preis, Fr. 4000.-: Werner Schindler, dipl. Arch. SIA, Biel. Mitarbeiter: Edouard Furrer, dipl. Arch., Biel.  
3. Rang, 3. Preis, Fr. 3700.-: Claude Leuzinger, dipl. Arch. SIA, Tramelan.  
4. Rang, 4. Preis, Fr. 3000.-: Hansruedi Lanz, Architekt, Lyß.  
5. Rang, Ankauf, Fr. 1200.-: Fritz Bühler, Architekt, Biel.  
6. Rang, 5. Preis, Fr. 2500.-: Pierre Hefti, dipl. Arch. SIA, Biel, und Benoît de Montmollin, dipl. Arch. SIA, Biel.  
7. Rang, 6. Preis, Fr. 2300.-: Baumann & Tschumi, dipl. Architekten SIA, Biel.

#### Neues Realschulhaus Buchs SG

In einem engern, unter acht Teilnehmern durchgeführten Projektwettbewerb fällt das Preisgericht, in dem E. Brantschen, St. Gallen, Dr. Th. Hartmann, Chur, und C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, als Fachpreisrichter und F. Engler, Wattwil, als Ersatzmann mitwirkten, folgenden Entscheid:

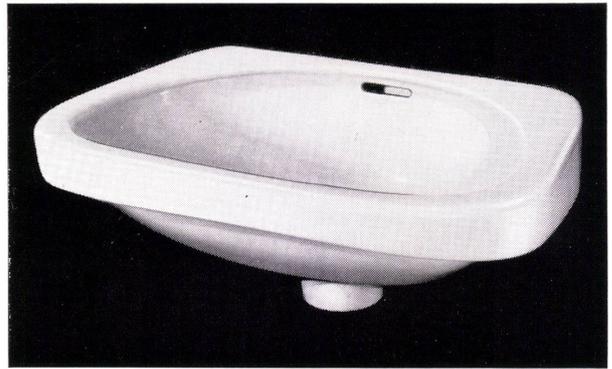
1. Preis, Fr. 2500.-, mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: H. Riek und Sohn, St. Gallen. 2. Preis, Fr. 1000.-: W. Gantenbein, Zürich und Buchs SG. 3. Preis, Fr. 500.-: Ch. Vetsch, Buchs SG. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 500.-.

#### Katholisches Pfarreiheim in Winterthur

14 Entwürfe. 1. Preis, Fr. 2300.-: Ernst Grünenfelder, Winterthur. 2. Preis, Fr. 2100.-: Alfred Kläiber, in Firma Kläiber & Affeltranger, Winterthur. 3. Preis, Fr. 2000.-: Julius Buzdygan, Uster. 4. Preis, Fr. 1100.-: M. Lechner und W. Philipp, in Firma Guhl & Lechner & Philipp, Winterthur und Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser aller vier Entwürfe mit der Überarbeitung zu beauftragen.

# Die neue Kera-Linie



Wandbecken «GITTA» Nr. 7310, 47 x 33 cm



**Kera-Werke AG. Laufenburg/AG**

## Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt  | Ausschreibende Behörde  | Teilnahmeberechtigt  | Siehe Heft    |
|---------------------|---|---|--|---------------|
| 10. März 1960       | Bebauung Renens-Gare  | Gemeinde Renens   | Fachleute, die im Kanton Waadt niedergelassen oder heimatberechtigt sind, ferner Arch.- und Ing.-Studenten der EPUL  | Dezember 1959 |
| 19. März 1960       | Bürgerheim in Bern  | Burgergemeinde Bern   | Architekten, die seit mindestens 31. Dezember 1957 der bernischen Burgergemeinde angehören   | Januar 1960   |
| 31. März 1960       | Erweiterungsbau der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg | Stiftung für den Ausbau der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg | Siehe Heft II/59, Seite XI 30  | November 1959 |
| 25. April 1960      | Kantonsschule auf dem Areal Rämibühl in Zürich                                | Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich                                  | Architekten, die im Kanton Zürich heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Oktober 1958 niedergelassen sind  | Dezember 1959 |
| 29. April 1960      | Schulanlage mit Turnhalle am Battenberg in Biel                               | Gemeinderat der Stadt Biel  | Architekten, die in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren a. d. Aare, Neuveville, Courtelary und Moutier seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind | Dezember 1959 |
| 29. April 1960      | Schulhaus auf Wartegg in Luzern   | Stadtrat von Luzern   | Fachleute, die in der Stadt Luzern heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind  | Januar 1960   |
| 30. April 1960      | Infanteriekaserne in Aarau  | Aargauische Baudirektion<br>Aargauische Militärdirektion                              | Schweizer Architekten, die in den Kantonen Aargau und Solothurn heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind                                   | Dezember 1959 |
| 30. April 1960      | Altersheim am Meienberg in Jona SG  | Gemeinden Rapperswil und Jona   | Architekten, die im Gebiet der Gemeinden Rapperswil und Jona heimatberechtigt oder seit mindestens einem Jahr niedergelassen sind  | Januar 1960   |
| 31. Mai 1960        | Alterssiedlung im Eichhof in Luzern   | Ortsbürgerrat von Luzern  | Fachleute, die in der Stadt Luzern heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind  | Januar 1960   |
| 2. August 1960      | Seeufergestaltung der Gemeinden Biel, Nidau, Ipsach                           | Städtische Baudirektion Biel  | Alle Schweizer Architekten   | Februar 1960  |
| 31. Oktober 1960    | Stadttheater Zürich   | Stadtrat Zürich   | Alle Schweizer Architekten sowie Architekten, die seit 1. Januar 1955 in der Schweiz niedergelassen sind   | Februar 1960  |